

In der Physiotherapie fehlt immer mehr Nachwuchs

CDU-Abgeordnete räumen finanzielle Schieflage ein

DELMENHORST. Eine physiotherapeutische Ausbildung reizt immer weniger Menschen – mit bereits jetzt spürbaren Folgen. „Die Ausbildungszahlen sind in den vergangenen zwei Jahren um 25 Prozent zurückgegangen“, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Roy Kühne aus Northeim gestern bei einem Informationsbesuch in der Praxis der Physiotherapeutin Petra Onken an der Bremer Straße. Der allseits beschworene Fachkräftemangel sei in der Branche bereits Realität, so Kühne, der selbst eine Praxis für Sport- und Physiotherapie leitet.

Zu einer Diskussion zur Situation der Heilberufe hatte er gemeinsam mit der hiesigen CDU-Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen für gestern Nachmittag Fachkräfte aus der Region in das Hotel Thomsen eingeladen. Zuvor schauten beide bei Onken vorbei. Gemeinsam legten alle drei offen, warum ein physiotherapeutischer Beruf inzwischen so unattraktiv ist. Demnach geben vor

allem finanzielle Aspekte den Ausschlag.

Das Einstiegsgehalt für Physiotherapeuten liegt laut Kühne bei maximal 1700 bis 1800 Euro brutto, laut Onken am Standort Delmenhorst eher bei 1500 Euro. Wer in den Beruf wolle, muss laut Kühne eine dreijährige schulische Ausbildung durchlaufen, die im Schnitt mit 16 000 Euro zu Buche schlage.

Nun sei es nicht so, dass Praxisinhaber ihren Kräften nicht mehr zahlen wollten, war sich die Runde einig.

Allein die Vergütung von Leistungen durch die Krankenkassen gebe nicht mehr her. Das Vergütungssystem sei auch in sich problematisch. „Wir sollen uns qualifizieren, aber wofür?“, so Onken. Natürlich sei es gut, Lymphdrainage zu beherrschen, nur nicht unter finanziellen Gesichtspunkten. „Mit zweimal Krankengymnastik komme ich besser weg als mit einer Lymphdrainage“, so die Praxischefin. Derzeit sucht sie Verstärkung, bislang ohne Erfolg.



Petra Onken (links) konfrontiert die CDU-Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen und Dr. Roy Kühne in ihrer Praxis mit Erfahrungen aus ihrem Berufsalltag.